

Viele verachten die edele Musik

Weise + Bc: Johann Kaspar Bachofen
 Satz: Gottfried Wolters
 nach dem Bc des Komponisten

1. Vie-le ver-ach-ten die e-de-le Mu-sik, täg-lich ent-ste-het dar-
 2. Denn wer die Mu-sik sein ei-gen nicht nen-net, si-cher die Freu-den des

1. ... täg-lich ent-
 2. ... si-cher die

ü-ber ein Krieg. A-ber die sol-ches hier un-ten nicht er-en, die sol-len auch
 Him-mels nicht kennt. Dem dringt kein Lichtstrahl in all sei-ne Pfil-ge, die blei-bet ein

ste-het ein Krieg. A-ber die sol-ches nicht er-en, die sol-len auch
 Freu-den nicht kennt. ...der blei-bet der blei-bet der blei-bet der blei-bet ein

ü-ber ein Krieg. A-ber die sol-len auch
 Him-mels nicht kennt. ...der blei-bet, der blei-bet ein

dro-ben das San-ctus nicht hö-ren, das San-ctus, das San-ctus, die
 blei-bet ein Narr bis ans En-de der Ta-ge, der blei-bet, der blei-bet, der

dro-ben das San-ctus nicht hö-ren, das San-ctus, die
 blei-bet ein Narr bis ans En-de der Ta-ge, der blei-bet, der

dro-ben das San-ctus nicht hö-ren, das San-ctus, das San-ctus, die
 blei-bet ein Narr bis ans En-de der Ta-ge, der blei-bet, der blei-bet, der

sol-len auch dro-ben das San-ctus nicht hö-ren, das San-ctus nicht hö-ren.
 blei-bet ein Narr bis ans En-de der Ta-ge, ans En-de der Ta-ge.

sol-len auch dro-ben das San-ctus nicht hö-ren, das San-ctus nicht hö-ren.
 blei-bet ein Narr bis ans En-de der Ta-ge, ans En-de der Ta-ge.

- ctus, die sol-len auch dro-ben das San-ctus nicht hö-ren.
 - bet, der blei-bet ein Narr bis ans En-de der Ta-ge.

Fahren wir froh im Nachen

Giovanni Gastoldi

um 1550 – 1622

aus *Balletti à 5 voci*, 1591

1. Tut - ti ve - ni - te ar - ma - ti o for - ti miei sol - da - ti, fa la la la la la
1. Fah - ren wir froh im Na - chen, Him - mel und Er - de la - chen,

la, fa la la la la la. Io son l'in-vitt' A - Da tönt ein Stimm-lein
la, fa la la, fa la la la la. Io son l'in-vitt' A - Da tönt ein Stimm-lein
la, la, fa la la la la. Io son l'in-vitt' A - Da tönt ein Stimm-lein
la, fa la la la la la la la. Io son l'in-vitt' A - Da tönt ein Stimmlein

mo-re giusto sa - et - ta - to - re non - te - me - te pun - to. Ma in bel - la schie - ra u -
lei - se: Sa - get, wo - hin die Rei - se? Kom - met her - ge - flo - gen Knäb - lein mit Pfeil und
mo - re giusto sa - et - ta - to - re non - te - me - te pun - to. Ma in bel - la schie - ra u -
lei - se: Sa - get, wo - hin die Rei - se? Kom - met her - ge - flo - gen Knäb - lein mit Pfeil und
mo - re .. non - te - me - te pun - to. Ma in bel - la schie - ra u -
lei - se: .. Kom - met her - ge - flo - gen Knäb - lein mit Pfeil und
... giusto sa - et - ta - to - re non - te - me - te pun - to. Ma in bel - la schie - ra u -
... Sa - get, wo - hin die Rei - se? Kom - met her - ge - flo - gen Knäb - lein mit Pfeil und

mo - re giusto sa - et - ta - to - re non - te - me - te pun - to. Ma in bel - la schie - ra u -
lei - se: Sa - get, wo - hin die Rei - se? Kom - met her - ge - flo - gen Knäb - lein mit Pfeil und

ni - ti me se-gui-ta-te ar - di - ti. Fa la la la la la la,
 Bo - gen, wär ger - ne mit - ge - zo - gen.

ni - ti me se-gui-ta-te ar - di - ti. Fa la la la la la la,
 Bo - gen, wär ger - ne mit - ge - zo - gen.

ni - ti me se-gui-ta-te ar - di - ti. Fa la la la la la la,
 Bo - gen, wär ger - ne mit - ge - zo - gen.

ni - ti me se-gui-ta-te ar - di - ti. fa la la la la
 Bo - gen, wär ger - ne mit - ge - zo - gen.

ni - ti me se-gui-ta-te ar - di - ti. Fa la la la la la la
 Bo - gen, wär ger - ne mit - ge - zo - gen.

fa la la la la la la, fa la la, fa la la la la.

fa la la la la la la, fa la la, fa la la, fa la la.

fa la la, la, fa la la, fa la la, fa la la.

la, fa la la, fa la la, fa la la.

la la la la, la, fa la la, fa la la, fa la la.

2. Sembrano forti heroi,
 quei che son contra voi.
 Ma da chi sa ferire
 non si sapran schermire
 non temete punto.
 Ma coraggio si e forti
 siat' a la pugna accorti.

2. Reihen uns Paar zu Paaren,
 das ist ein herrlich Fahren.
 Da hört man rings erwachen
 Lieder und Scherz und Lachen,
 laßt ihn in den Nachen,
 will er auf Herzen zielen,
 ei, laßt das Knäblein spielen.

Freie Textunterlegung: Peter Cornelius, 1824–1874

Kommt, ihr Gspielen

Weise um 1537

Satz: Melchior Franck (um 1580–1639)

1. Kommt ihr Gspielen, wir wolln uns kü - len in die - sem fri - schen Tau - e.
 2. Hört ihr Gsel - len, die Hünd - lein bel - len, was wol - len wir be - gin - nen?
 3. Auf, ihr Brü - der, singt hoch und nie - der, den Som - mer zu ge - win - nen!

Wer - det ihr sin - gen, wird es er - klin - gen fern in die - ser Au - :
 Las - set uns krie - gen, las - set uns sie - gen, Sommer - lust ge - win nen!
 Ist es nicht Schande weit in dem Lan - de, wenn wir uns be - sin nen?

Te Sommerlied aus Thüringen

Innsbruck, ich muß dich lassen

Heinrich Isaac

vor 1450–1517

1.

1. Innsbruck, ich muß dich las - sen, ich fahr da - hin mein Stra - ßen in
 und ist mir ge - nom - men, die ich nit weiß be - kom - men,
 2. Mein Leid muß ich jetzt tra - gen, das ich al - lein tu er - kla - gen dem
 Lieb, nun laß mich Ar - men im Her - zen dein er - bar - men,
 3. Mein Trost ob al - len Wei - ben, dein tu ich e - wig blei - ben, stet,
 muß dich Gott be - wah - ren, in al - ler Tu - gend spa - ren,

1. Innsbruck, ich muß dich las - sen,
 und ist mir ge - nom - men,
 2. Mein Leid muß ich jetzt tra - gen,
 Lieb, nun laß mich Ar - men,
 3. Mein Trost ob al - len Wei - ben,
 muß dich Gott be - wah - ren,

aus: Foster I, 1539

frem - de Land da - hin. Mein wo ich im E - - - - - lend bin.
 lieb - sten Buh - len mein. Ach daß ich muß dan - - - - - nen sein!
 treu, der Eh - ren fromm. Nun bis daß ich wie - - - - - der komm.

wo ich im E - lend, im E - lend bin.
 daß ich muß dan - nen, muß dan - nen sein!
 bis daß ich wie - der, ich wie - der - komm.

